

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag 10-18 Uhr
Samstag, Sonntag und Feiertag 11-18 Uhr
Jeden ersten Donnerstag im Monat
(außer Feiertag) bis 22 Uhr
24. und 31. Dezember 2014 sowie
12. bis 17. Februar 2015 geschlossen

Führungen und Workshops

www.nsdok.de, Menü: Besuch/Führungen/Workshops
Weitere Informationen und Begleitprogramm unter
www.nsdok.de

Parken

Sondertarif in der Tiefgarage DuMont-Carré
(3 Euro pro Tag), Parkticket an der
Museumskasse vorzeigen

NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln
EL-DE-Haus
Appellhofplatz 23-25
50667 Köln
0221 - 221 26332
nsdok@stadt-koeln.de



Ein Museum der



21. November 2014 bis 3. Mai 2015

Todesfabrik AUSCHWITZ

Topographie und Alltag in einem Konzentrations- und Vernichtungslager

Eine Ausstellung vom NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln und von Peter Siebers sowie Prof. Dr. Gideon Greif in Zusammenarbeit mit der Gedenkstätte und Museum Auschwitz-Birkenau



„**Auschwitz**“ ist ein Wort, das heutzutage universell als Metapher für die größten Verbrechen der Menschheit verstanden wird, begangen vom nationalsozialistischen Deutschland.

Die meisten Gebäude des Lagerkomplexes Auschwitz sind zerstört. Nur die Gebäude des Stammlagers sind zum größten Teil noch erhalten, sie bilden das Zentrum der Gedenkstätte. Auf dem Gelände des Vernichtungslagers Auschwitz-Birkenau sind einige Backsteinbaracken erhalten, weitere Holzbaracken wurden rekonstruiert. Von dem Nebenlager Monowitz ist kein Bestand mehr vorhanden.



Dem Projekt liegen Architektur- und technische Zeichnungen zugrunde, die eine komplette visuelle Bestandsaufnahme des Stammlagers Auschwitz sowie Rekonstruktion des Vernichtungslagers Auschwitz-Birkenau und des Nebenlagers Auschwitz-Monowitz darstellen. Die Ausstellung bietet eine Weltneuheit: Erstmals gibt es für ein Konzentrationslager eine umfassende Rekonstruktion des Lagers sowie aller zentralen Gebäude, mit isometrischen Darstellungen, Lageplänen, Schnitten und Ansichten.

Die technischen Zeichnungen werden mit Häftlingszeichnungen kontrastiert. So lässt sich sowohl der kühle technokratische Vorgang der Organisation der Massenvernichtung präsentieren als auch der unmenschliche Alltag der Häftlinge von der Ankunft der Deportationszüge, über die Selektionen, die menschenverachtenden Lebensbedingungen bis hin ihrer Ermordung.

Zur **Eröffnung** der Ausstellung am Donnerstag, den 20. November 2014, um 19 Uhr, im NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln lade ich Sie herzlich ein

Jürgen Roters

Oberbürgermeister der Stadt Köln

• **Begrüßung**

Dr. Werner Jung

Direktor des NS-Dokumentationszentrums der Stadt Köln

• **Grußworte**

Jürgen Roters

Oberbürgermeister der Stadt Köln

• **Einführung in die Ausstellung**

Peter Siebers

Bauzeichner, Köln

Der planmäßige Tod. Vom Reißbrett bis zur Realisierung

Prof. Dr. Gideon Greif, Tel Aviv

Auschwitz als Realität und Symbol